

# Ergebnißlicher Volksfreund

Der "Ergebnißliche Volksfreund" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.  
Bezugspreis: monatlich Mark 2,50 durch die Händler  
im Lande; durch die Post bezogen vierfachlich  
Mark 0,50, monatlich Mark 3,10.  
Ausgabenpreis: im Bezirksteueramt der Raum der zw. Kosten 30 Pf., ausserdem 65 Pf., im östlichen Teil  
die halbe Ziffer 2,50 Mark, im Westenmark die Ziffer 2,00 Mark.  
Postleitzahl: Cotta Nr. 12222.

Tageblatt · Amtsblatt der Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Zwönitz sowie der Städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Harenstein, Johanngeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildensels.

Verlag von C. M. Görlner, Aue, Erzgeb.

Fernsprech-Anschlüsse: Rue 81, Löbnitz (Am. Aue) 440, Schneeberg 10, Schwarzenberg 19.  
Drahtanschrift: Volksfreund Auegebirge.

Gesetzgeßtahmen für die zur Mobilmachung einberufenen Männer für den Diensttag für die nächsten Tage sowie die entsprechenden Tages- und vierfachen Kosten nicht gegeben, auch nicht für die Rückkehr der durch Fernsprecher aufgeholten Männer. — Für Rückkehrer werden eingehender Einschätzungen überprüft, ob der Dienstzeit keine Verzögerung, — Unterbrechungen des Geschäftsbetriebes begründet keine Verzögerung. Bei Zeitverzögerung und Kosten geben Robben als solche verantwortbar. Einzelgebäckstellen in Aue, Löbnitz, Schneeberg und Schwarzenberg.

Nr. 4.

Dienstag, den 6. Januar 1920.

73. Jahrg.

Belleierung der Bezirkslebensmittelkarte in der Woche vom 5. bis 11. Januar 1920:  
Werte V 1 für Kinder im 1. bis 4. Lebensjahr: 125 g Griech, (weißlicher und roter Druck) 125 g Reis und 1 Döpfchen Milch-Müslipeise.  
V 1 (schwarzer Druck): 100 g Nährmittel (Graupen oder Teigwaren oder Haferdörmittel oder Gerstenmehl), 50 g Eago und 150 g Hülsenfruchtmehl.  
V 2: 250 g Gemüsekonserven.  
V 4: 90 g Margarine.  
V 5: 75 g Quark, jeweils vorhanden.

Bezirkslebensmittelkarte:	
Griech	0,92 Mk. für 1 Pfund.
Graupen	0,71
Teigwaren	1,18
Haferdörmittel	0,92
Eago	1,60
Hülsenfruchtmehl	1,20
Margarine	5,00
Quark	1,70

Achs. Milch-Müslipeise und Gerstenmehl (Papierware) zum aufgedruckten Preis.

Außerdem werden auf  
Werte V 20 der Einjuhrszulohne für ausländische Nährmittel  
125 g Erbsen zum Preis von 4,00 Mk. für 1 Pfund  
abgegeben werden.

Sollte infolge von Transport Schwierigkeiten in einzelnen Gemeinden die Abgabe der Lebensmittel nicht oder nicht in vollem Umfang möglich sein, so wird später ein Kausgleich erfolgen.

Schwarzenberg, am 5. Januar 1920.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Nachstehend wird Verordnung des Herrn Demobilisationskommissars vom 3. Dezember 1919, die Verpflichtung zur Anmeldung von offenen Stellen usw., hiermit zur öffentlichen Kenntnisnahme gebracht. Alles öffentlichen Arbeitnehmern für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Zwönitz wird gemäß § 3 Absatz 3 der Verordnung der Bezirksarbeitsinspektionen Zwönitz, Wittenstraße 1, Bernau zu 240, hiermit bestimmt.

Alle in §§ 1—3 nachstehender Verordnung, den Arbeitgebern ausserlegten Meldeungen, sind bei Vermeidung von Strafen an diesen Arbeitsanweis zu richten.

Brodrücke für die Anmeldungen offener Stellen werden bei den Ortsbehörden niedergelegt und sind dort zu diesem Zweck zu entnehmen.

Die Verordnung tritt mit dem Erscheinen in Kraft.

Zwönitz, am 2. Januar 1920.

Der Amtshauptmannschaft.

Auf Grund der Verordnung über die wirtschaftliche Demobilisierung vom 7. November 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 1222) wird nach Gehör des Demobilisationsausschusses folgendes bestimmt:

§ 1. Jeder Arbeitgeber ist verpflichtet:

a) jede offene Stelle spätestens am zweiten Werktag, nachdem sie offen geworden ist, unter Angabe der Beschäftigungsart, sowie der Lohn- und Arbeitsbedingungen dem für seinen Bezirk zuständigen öffentlichen Arbeitsnachweis zu melden;

b) falls die offene Stelle außer dem öffentlichen Arbeitsnachweis anderen nicht gewerbsmäßigen Stellenvermittlungen gemeldet worden ist, diese dem öffentlichen Arbeitsnachweis bei der Anmeldung bekanntzugeben;

c) von jeder Beziehung der offenen Stelle, auch wenn sie durch den öffentlichen Arbeitsnachweis erfasst ist, diesem spätestens am zweiten Werktag, nachdem sie belegt ist, unter Angabe des Namens und der Wohnung der eingestellten Person Mitteilung zu machen;

d) dem öffentlichen Arbeitsnachweis sofort anzuhängen, wenn eine von diesem zugewiesene Arbeitskraft ohne wichtigen Grund die Annahme der Arbeit ablehnt oder die Arbeit niederlegt, oder wegen grober Unzertugung entlassen werden muß;

§ 2. Bei Aufgabe der offenen Stelle an eine Zeitung ist der Arbeitgeber verpflichtet, die nach § 1 bei dem zuständigen öffentlichen Arbeitsnachweis zu bewirkende Anmeldung gleichzeitig mit der Abhandlung der Anzeige an die Zeitung zu erhalten.

Erfolgt die Anzeige in der Zeitung ohne Angabe der Adresse des Arbeitgebers, so ist die Zeitung verpflichtet, die Adresse des Arbeitgebers auf Erfüllung des öffentlichen Arbeitsnachweises diesem mitzutunellen.

§ 3. Zur Anmeldung nach § 1 und 2 verpflichtet sind alle privaten Arbeitgeber im Handels-, Gewerbe-, Hand- und Hauswirtschaft, sowie alle Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden, insbesondere auch die Post und Eisenbahn sowie die militärischen Betriebe, soweit die Zivilarbeiter beschäftigt. Anmeldepflicht sind offene Stellen jeder Art, auch solche für weibliches Personal, Deimarbeiter sowie Kinderschulen und Lehrstellen.

Diese Verpflichtung trifft an Stelle des Arbeitgebers jedenjenen Personen, welche von ihm allgemein oder für den Einzelfall mit der Annahme von Arbeitskräften für seine Zwecke beansprucht sind. Welcher öffentliche Arbeitnehmer für den betreffenden Bezirk zuständig ist, ist immer in Städten mit revidierter Städteordnung der Stadtrat, für die Amtshauptmannschaftlichen Bezirke die Amtshauptmannschaft.

§ 4. Ausübungshandlungen gegen vorstehende Bestimmungen unterliegen der Strafverfolgung in § 6 der Verordnung über die wirtschaftliche Demobilisierung vom 7. November 1918.

§ 5. Die für das Flußfertgewerbe bereits erlassenen oder noch zu erlassenden Vorschriften werden durch diese Bekanntmachung nicht berührt.

Zwönitz, am 2. Dezember 1919.

Amtshauptmann Dr. Morgenstern als Demobilisationskommissar.

**Belleierung des Abschlusses 25 der Bezirksnährmittelkarten.**

Von den angemeldeten Nährmittelkarten des Bezirkverbandes der Amtshauptmannschaft Zwönitz werden beliebt:

**Abschluß 25 der zugesetzten Karte A**

125 gr Griech zu 23 Pf.

250 gr Reis zu 120 Pf.

**Abschluß 25 der gelben Karte B**

125 gr Griech zu 23 Pf.

100 gr Eago zu 35 Pf. oder

100 gr Graupen zu 14 Pf. oder

100 gr Maisstärke zu 54 Pf.

**Abschluß 25 der hellroten Karte C**

125 gr Griech zu 23 Pf.

250 gr Reis zu 120 Pf.

Die Belleierung der Abschluß 25 durch die Amtshaupt- und Kammerbeamten darf nicht vor dem 7. Januar 1920 und nur gegen Abgabe des Belegschaftsabschluß 25 erfolgen.

Zwönitz, den 3. Januar 1920.

Der Bezirkverband der Amtshauptmannschaft.  
Amtshauptmann Dr. Gartenstein.

**Pferdevorführung!**

Auf Anordnung des Abteilungsausschusses des früheren Generalquartiermeister XIX. Armee werden alle Pferde von Militärpferden, erstmals ausgeliefert, ihr geliehenen Pferde zur Rente durch eine militärische Verteilungskommission überzuführen und zwar:

a) am Dienstag, den 10. Januar 1920, vorm. 8 Uhr

am Pferdebauzugplatz (älterer Schießplatz), aus vier Ortschaften des Kreisgerichtsbezirks Zwönitz.

b) am Mittwoch, den 14. Januar 1920, vormittags 8 Uhr  
am Bahnhof Zwönitz, rechte Wuldenseite — Straße nach Ehrenau aus den Ortschaften der Amtshauptmannschaften Hartenstein, Wuldenfelde.

Sämtliche Entleher haben bestimmt mit ihren Pferden zu erscheinen. Bei Nichterscheinen eines Entleher verliert dieser die vom Landeskulturrat etwa zugestandene Berechtigung zum Anlaufe des Leipziger.

Nachweise über bezahlte Leihgebühren für Oktober und November 1919 sind mitzubringen.

Am gleichen Tage unmittelbar nach der Bekanntmachung findet der Verlauf der bei der Trüffung durch die Besitzungscomission als d. u. befindlichen Leipziger durch den Landeskulturrat statt.

Die Amtshauptmannschaft.

**Aue. Gaspreis- und Strompreiserhöhung!**

Die Achsenpreise sind rückwirkend ab 1. Januar 1920 erhöht worden. Zum Ausgleich dieser Mehrausgabe muß der Gaspreis sowie der Strompreis dementsprechend ebenfalls rückwirkend auf den 1. Januar 1920 erhöht werden. Die Höhe des Aufpreises wird durch die städtischen Räte bestimmt und festgelegt und bekannt gemacht werden.

Aue, 5. Januar 1920. Direktion der Städt. Gas- und Elektricitätsversorgung.

**Löbnitz. Bros-, Lebensmittel- und Kartoffelmarken-Ausgabe.**

Donnerstag, den 6. Januar 1920

In den bekannten 14 Ausgabestellen.

Da der 3., 5., 6., 7. und 9. Ausgabestelle findet die Ausgabe von 8—10 Uhr vormittags,

in der 8. und 11. Ausgabestelle findet die Ausgabe von nachmittags 2—4 Uhr.

In der 4. Ausgabestelle am Mittwoch, den 7. Januar 1920 nachmittags 4—6 Uhr statt.

Die Marken für die 1., 2. und 10. Ausgabestelle werden in der Lebensmittelabteilung ausgegeben und zwar wie folgt:

1. Ausgabestelle Donnerstag vorm. 8—10 Uhr,

2. " " 10—12 "

10. " nachm. 2—4 "

Die Zettel sind pünktlich einzuhalten, wer nicht zur vorgeschriebenen Zeit erscheint, muß die folgende Gebühr bezahlen.

Kartoffelmarken sind mitzubringen.

Am Donnerstag ist die Lebensmittelabteilung für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

**Waren-Aumeldung.**

Die Anmeldung der Waren auf die neuen Lebensmittelkarten hat bis Sonnabend, den 10. Januar 1920 bei den Händlern zu erfolgen. Die Händler haben die eingefüllten Anmeldeblätter bis Montag, den 12. Januar 1920 vormittags bis 10 Uhr gebündelt zu je 100 Stück in der Lebensmittelabteilung abzugeben.

Wer nämlich keine Lebensmittelkarten nicht zur vorgeschriebenen Zeit anmeldet, wird sich in der Woche nach seiner Anmeldung mit Waren beliefert, dies gilt auch für Neuammlung.

**Frankenbullen**

ist nur bei A. Wöhner, Kirchgasse, anzumelden.

Die mit der Nachmeldung

bekannten Geschäfte sind in der Lebensmittelabteilung durch Anhänger zu erkennen.

Löbnitz, am 3. Januar 1920. Der Rat der Stadt.

**Bekanntmachung.**

**Bekanntmachung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.**

Auf Grund des § 81 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz vom 28. Juli 1918 werden die zur Errichtung der Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Vereinigungen in der Stadt Löbnitz aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im Kalenderjahr 1919

bis spätestens Ende Januar 1920

dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben am Amtsstelle mündlich zu machen. Die bis zum Schluß dieses Kalenderjahrs in das Geschäftsbuch eingetragenen Entgelte für ausgeführte Lieferungen und bewilligte Leistungen sind in den ihm Umsatzsteuerpflichtigen zugestellte Anmeldeordnungen, ohne Abzug der geschäftlichen oder häuslichen Ausgaben einzugeben. Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaus, sowie der Bergwerksbetrieb. Die Abfertigung des Gewinnerzielung ist nicht Voraussetzung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Angehörige freier Berufe (Kerzen, Reditsanwälte, Künstler usw.) sind für den Steuerabrechnung 1919 nicht steuerpflichtig. Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt im legeren Fälle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt. Von den allgemeinen Umsatzsteuerpflichtigen zu erlösenen Entgelten von 6 v. H. sind diejenigen Personen usw. bestellt, bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalenderjahr nicht mehr als 2000 Mark beträgt. Sie sind daher zur Einreichung einer Erklärung nicht verpflichtet. Eine Mitteilung an das Umsatzsteueramt über die in Aussicht genommene Steuererstattung ist jedoch erwünscht. Die Richtigkeit der Erklärung steht eine Ordnungsstrafe bis zu 150 Mark nach.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte weniger als 6 v. H. Angaben macht und vorstellig ist, die Umsatzsteuer hinterzahlt oder einen ihm nicht gebührenden Entgeltvortrag erhebt, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der gefälschten oder hinterzogenen Steuer. Wenn dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so trifft eine Geldstrafe von 100 Mark bis 100 000 Mark ein. Der Versuch ist strafbar. Diejenigen Steuerpflichtigen, denen Verdacht zur Steuererklärung nicht gestellt wird, können solche bei dem Umsatzsteueramt entnehmen.

Steuerpflichtige sind zur Abrechnung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Verdacht zur Steuererklärung nicht angegangen sind. Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nicht genehmigte wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschädigt der Beschluss des Umsatzsteueramtes, die Veranlassung auf Grund schützungswisser Erwiderung vorzunehmen.

Löbnitz, am 31. Januar 1919.

Der Rat der Stadt Löbnitz als Umsatzsteueramt.

**Bürgerschule zu Neustädtel.**



**Hallensteiner.** Nach der Neuwahl gehören dem Notkollegium vier bürgerliche und drei sozialdemokratische Mitglieder an (drei von vier Sozialen und drei Bürgerlichen).

**Dösch.** Vor einigen Wochen meldete eine Einwohnerin bei der Kohlenverteilungskarte, daß ihre Kohlenstammkarte verloren gegangen sei. Sie sei wahrscheinlich von einem Kind verbraucht worden. Bei der jetzigen Kohlenverteilung wurde die angedeutlich verlorengegangene Karte von einer anderen Person vorgetragen. Sie war von der ersten Andauerin verloren gegangen. Da diese an Elternstand anders ausgesetzt hatte, blieb die Angelegenheit ein böses Nachspiel zur Folge haben.

**Rehwinkel.** Bei der Wahl von sechs unbefolbten Stadträten errangen die Sozialisten 5 Sitze (darunter 1 U. S.), die Bürgerlichen nur einen.

**Königsluster.** Ein Maler aus Dresden gab in der Wohnung seines hier wohnenden Schwiegersohns auf sein Kindchen einen Schuß ab, der die Brust des Kindes durchbohrte. Hierauf richtete der Täter die Waffe gegen sich selbst. Der Grund zu den Tat schafft ein verächtlicher Versuch zu sein, die bei den Eltern sich aufhaltende Mutter des Kindes zur Flucht in den Familienhaushalt zu bewegen. Das schwer verletzte Kind schwedt in Lebensgefahr. Der ebenfalls schwer verletzte Täter ist im Krankenhaus untergebracht.

**Böhm.** Durch den Hals geschossen hat der Gefreite der M.-G.-Kompanie Uhlemann aus Altdöhlitz seinen Bruder, einen Kreisamtsvolldienstler, weil dieser ihn beschimpft hatte. Der Zustand der Verletzten, Vater zweier Kinder, ist bedenklich.

**Gera.** Die längste „Fledermaus“-Aufführung, die der Kult für einen guten Zweck bestimmt hatte, brachte 5000 Mark ein, woran 200 Mark die notleidenden Kinder im Erzgebirge und 2800 Mark die notleidenden Kinder Wiens erhielten.

## Letzte Drahnachrichten

Ebersberg's Rechtfertigung.

Stuttgart, 8. Jan. Reichssinanzminister Gräßener hält sich auf Vermögensaufzehrung der Zentralpartei hier einen Vortrag. Der Minister beschreibt es als geschichtliche Fälschung, daß die jetzige Regierung Schulden an den heutigen Zuständen sei, und daß die Mehrheitsparteien die Schuld am Ausgang des Krieges tragen. Eine weitere Geschichtsfälschung sei es, wenn man der jetzigen Regierung die Verantwortung für den Waffenstillstand zuschreibe, den Hindenburg und Ludendorff gefordert hätten. Es habe sich zum Ziel gesetzt die Wiederherstellung einer gerechten Einheitswirtschaft, die Herstellung des Gleichwichts zwischen Einnahmen und Ausgaben, was noch in diesem Jahre erreicht werde und die freie Gestaltung des Steuerwesens. Die neue Reichsinnenministerin werde für die Einkommen unter 15 000 Mark keine höheren Forderungen bringen als in den laufenden Steuern. Die indirekten Steuern hätten 25 v. H., die direkten 75 v. H. der benötigten 24 Milliarden zu erbringen. Vergleich der Zukunft steht und füllt der Redner mit dem Programm, daß Deutschland ein Einheitsstaat werden müsse. Die Übersetzung von Eisenbahn, Post und Wasserstraßen

an das Reich sollte möglichst noch in diesem Konzert geschafft werden. Das Reich müßte auch das Zustimmung übernehmen. Der Staatsrat entscheidet sei der beste Schlag gegen die gefürchtete Versprengung. Auch der gescheiterte Gedanke dürfte nicht sterben, trotz der Gefahr durch die Feinde. Einperialistisch sei die wirtschaftliche und finanzielle Erfahrung und die Durchführung einer demokratischen Politik notwendig. Eine Wirtschaft wäre der Ruhm. Die Feinde hätten trotz des Friedensvertrages uns bis jetzt wider Lebensmittel und Rohstoffe gefreiert. Das müßte anders werden. Statt der Lebensmittelversorgung müßte das Reich Vorlehen gewähren und durch Bereitstellung von 15 000 neuen Wohnungen in der Wohnungswirtschaft stützen. Und das neue Wohnen müßte die demokratische Politik fortsetzen werden. Das einzige Problem sei ohne Deutschland nicht zu lösen. Der Sozialdemokrat kann auch durch den Staatsdruck des Herrn Clemens. Die deutschnationale Partei habe abwehrbereit. In der Auslieferungsfrage werde das Reichsgericht in Leipzig, wenn die Feinde die Eltern überredeten, alle unentshuldbaren Gesetztes nach der Strengung des Gesetzes richten.

## Die Eisenbahnerbewegung.

Berlin, 8. Jan. In Düsseldorf wurde in einer Eisenbahnerarbeitsversammlung beschlossen, im Falle der Nichtbilligung des Lohnfortsetzungen sofort in den Streik zu treten. Es besteht, wie wird berichtet, die Gefahr, daß von heute ab im Thüringer Eisenbahnbereich der Fahrdienst stillstehen zu müssen.

Berlin, 8. Jan. In der Frankfurter Eisenbahnerbewegung trat eine Verschärfung ein. Auf die Meldung der Eisenbahndirection an den Reichsinnenminister über zeitig voraussehbare Beziehungen ließ die Anwendung ein, daß die Direction die Arbeit aufzurufen, ihre, angeblich der Sozialrechte, völlig unangemessen passiven Rechteinschränkungen bis zum 8. Januar aufzugeben. Bis den Fall der Erfolglosigkeit dieser Ansiedlung scheint der Minister die Schließung der Hauptwerkstätten wegen Unzuverlässigkeit und die Entlassung sämtlicher Arbeiter vor. Die Frankfurter Betriebsleitung verbietet sich gegen den Ausdruck passiver Rechteinschränkungen und erklärt, die Durchführung der angekündigten Maßnahmen würde weit über den Frankfurter Bereich hinaus zu den schwersten Verwicklungen führen, so da die Arbeiter jetzt entschlossen seien, auf der zösischen Billigung des Lohn-

Ausfall.

Frankfurt a. M., 5. Jan. (Kond.) Der Bahnhof-Dienstmeister Dohau fuhr gestern abend im Hauptbahnhof etwa 9 Kilometer über den Strecken in das Sperrgebiet. Es meldeben sich einige Reisende leichtverletzt. Die Lokomotive ist entlastet, der nachfolgende Personenwagen leicht beschädigt. Betriebsstörungen sind nicht entstanden.

Die geringe Teuerungszulage für die Beamten.

Dresden, 8. Jan. Die Ortsgruppe des Deutschen Beamtenbundes erhält Protest gegen die Weigerung der Regierung, die laufende Teuerungszulage auf um 50 v. H. zu erhöhen.

Berlin, 8. Jan. In Hamburg erhoben gestern über 10 000 Rechts-, Staats- und Gemeindebeamte Einspruch gegen die geringe Zulage angekündigte Teuerungszulage.

Eisenbahn Hamburg-Witt.

Hamburg, 8. Jan. Was traf der Abgeordnete des Unterhauses Mr. J. J. Mr. Gliese ein. Die Unterhaussitzung will den 14 Februar auf Sonntag mit den 20 000 Zusatz-Sitzplätzen Maxhöfe, Mengelis und Haussmann einziehen, welche 10 000 Zusatz-Sitzplätze haben und 1400 Zusatz-Sitzplätzen mitnehmen. Maxhöfe geht am 22. Januar aus Konkurs.

## Unterstützung von Eltern-Papieren?

Berlin, 8. Jan. Der Abgeordnete Davidow hat das Gesetz an die Staatskanzlei weitergegeben, daß auf gewissen Eltern-Papieren eine, welche mit den Eltern-Cardinalen in Verbindung stehen, bestellt oder gar vernichtet werden. Die Hauptfrage ist, wie „W. L. O.“ von der zuständigen Stelle nach Abschluß der sofort eingesetzten Untersuchung erläutert, in welchem Umfang ungünstig.

Wissbad.

Paris, 8. Jan. Man plant, daß das Interessieren des Friedensvertrages um 48 Stunden für den 8. Januar verhindert werde.

Wilson und der Völkerbund.

Paris, 8. Jan. Seit „Chômage Tribune“ ist der amerikanische Botschafter in Paris, Wallace, von Washington aus benachrichtigt worden, daß Präsident Wilson den Rat des Völkerbundes gemäß dem Friedensvertrag einberufen will, falls wenn der Senat die Bahn des Friedensvertrag noch nicht ratifiziert hätte.

Mainz, 5. Jan. Der Rhein fällt fort. Der Westerstrand in den letzten 24 Stunden um 25 Centimeter zurückgegangen. Der Strom beginnt auch im Überflutungsgebiet wieder in sein Bett zurückzutreten.

Cristiania, 5. Jan. Aus Adventsbai bei Spiggen wird eine Explosion in einem Kohlenbergwerk geblieben, 13 Leichen sind gefunden worden. 13 Arbeiter werden vermisst. Man befürchtet auch ihren Tod.

Kopenhagen, 6. Jan. Der holländische Dampfer „Medallia“ ist Freitag morgen 20 Seemeilen nordwestlich von der Doggerbank auf eine Mine gesunken und verlassen worden. Das größte seiner beiden Boote sinkte, wobei 7 Mann ertranken.

Aue. (St. Nicolai). Hohenjahr abends 8 Uhr Sünglingsverein mit Bläschilderort.

Minden, 9. Jan. Friedelschule: P. Bruhn. Chorgesang: „Drei Könige“ a. Rühmkorff. Durch Beiste und teil. Abendm. Pf. Märkte. Mittagsfeste. 1/2 Rindergeschenk. 1. Abt. Pf. Märkte. 1/2: Taufern.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Menzner. In den Angelgegen: Heinrich Gelbert, Rotationskreis und Verlags C. M. Götzner, Mühlitz, in Aue. Erzgeb.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

## Diensthabende Apotheke.

Apotheke Schneiders.

Die Verlobung ihrer Kinder

Erna und Kurt

bedenken sich anzuseigen

Bernhard Thieme und Frau

Sulda geb. Sanze

Emma verw. Wolf

geb. Meier.

Aue i. Erzgab.

Söhnenjahr 1920.

**Erna Thieme**  
**Kurt Wolf**

Verlobte.

Ihre  
Verlobung  
beehren sich anzuseigen  
**Elly Härtel**  
**Hans Gottwald**  
Schneeberg, Hohenjahr 1920.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Heimgege meiner lieben Galia und Märit, unserer guten Schwester und Schwesterin, Bräu.

**Emma Minna Mühling**  
geb. Lößler

lagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Mag Mühling nebst Tochter  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Beierfeld, den 4. Januar 1920.

Für die uns zu unserer

## Verlobung

dargebrachten Glückwünschen und Geschenke danken zugleich im Namen der Eltern

Gerlind Schmidt

Kurt Eppenlein

Bermgrätz

Chemnitz

Für die anlässlich unserer  
Vermählung

dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken herzlichst

Walter Leichterling und Frau

Erna geb. Dreydel.

Osnabrück.

Weihnachten 1919.

## Dank.

Zurückgekehrt vom Graben mettern viel zu früh dahingeschleudeten Frau, läßt mich veranlaßt allen Freunden und Bekannten auf herzlichste zu danken.

Der Trauende Gatte  
**Paul Markert**  
nebst Hinterbliebenen.

Neustadt, den 5. Jan. 1920.

## Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für den reichen Blumenstrauß beim Heimgege unserer lieben Enkelkinder.

**Fräulein Auguste Eberl,**

lagen wir hierdurch Allen unseren aufrichtigen und innigsten Dank. Besonders danken wir noch der verehrlichen Direktion der Fa. Poell, Baumwollefabrik Oberschlesien, für das ebenda Geschenk.

Die Trauenden Hinterbliebenen.  
Oberschlesien, Ure, Zeulenroda u. Schönheide, den 5. Januar 1920.

Für die uns anlässlich unserer

## Vermählung

in so reichen Maße zuteil gewordenen Geschenke und Gratulationen danken zugleich im Namen der Eltern herzlich

Paul Krauß u. Frau

Marie geb. Täumer.

Alberoda Nr. 25 C, den 3. Jan. 1920.

Für die uns anlässlich unserer

## Vermählung

dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken herzlichst

Fritz Söb u. Frau

Frieda geb. Görner nebst Eltern.

Grandorf Schwarzenberg

den 5. Januar 1920.

Für die uns anlässlich unserer

## Vermählung

erwiesenen vielen Au meerkästen, sagen wir nur hierdurch unser

herzlichsten Dank.

Alfred Meyer u. Frau

geb. Teubner.

Heustadt, den 4. Jan. 1920.

## Dank.

Für die beim Heimgege unseres

leben Entschlafenen

**Robert Rosenberger**

bewiesene Teilnahme von nah und fern

sagen wir Allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Aline Rosenberger

und Tochter nebst Angehörigen.

Oberschlesien, den 3. Januar 1920.

Wer lebend wirkt bis ihm Kraft

gebracht und segnend stirbt

doch den vergißt man nicht.

Nachdem wir unsere liebe Enkelin

Jungfrau

zur letzten Ruhe beisetzen haben, sagen wir

allen Denen, die uns so fröhlich und hilfreich zur Seite standen, unseren innigsten Dank.

Unser Erbauer

Ursula verw. Lein nebst Kindern.

Oberroda, Ure, Zeulenroda, den 5. Januar 1920.

## Familien-Drucksachen

liefer schnell die Buchdruckerei des

Erzgeb. Volksfreundes Aue,

Reichstraße 33, — Fernspr. 81.

10- bis 15 000 Mark

auf Grundstück gegen Sicherheit für sofort oder 15. Jan.

abrechn. Umsohohe unter A. 3751 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

## Kleinere Metallwarenfabrik,

die Ihrem Betriebe

Haus- und Küchengeräte.

</div

**Apollo-Lichtspiele Aue**  
Bahnhofstr. 11 12 13 Telefon 551  
Täglich geöffnet!  
Dienstag bis Donnerstag:  
**Gewissenlose Bettlen.** II. Teil.  
Abenteuer-Roman in 5 Akten.  
„Die Spinnen“  
Ein Abenteuer-Jochus von 4 Akten.  
1. Teil besteht:  
„Der goldene See“  
aber: Von Indianern gelungen.  
Schauspiel in 5 Akten.  
Hohneujahr v. 3-5 Uhr Jugend-Vorstellung.  
ab 5 Uhr für Erwachsene.  
Wochentags um 6 Uhr.  
Höchst laden ein Berthold & Schneider.  
Seute Montag:  
Kinderbergen, Schauspiel in 3 Akten.  
Liebesleid der Kürsinn Torelli.  
Schauspiel in 4 Akten.

**Reform-Lichtspiele**  
Schneeberg

Hohneujahrsdag und Mittwoch:  
**Ich oder Du!**  
Auf Leben und Tod. — Ein dramatisches  
Schauspiel in 4 Akten. — In den Hauptrollen  
Mia Werner, Ella Wöhner.  
Hebe zurück... alles verziehen.  
Ein höllisches Lustspiel in 2 Akten.  
Um Hohneujahrsdag, von nachm. 4-6 Uhr.  
**Jugend - Vorstellung.**  
Höchst laden ein Reform-Lichtspiele.  
Ab Freitag: Der große Monumentalfilm:  
Die Sünderin... Muß ist tot.

**Astoria - Lichtspiele**  
Neustädtele.

Dienstag und Mittwoch, am 6. u. 7. Januar:  
Neues, hervorragendes Programm!!!  
**Das große Wagnis!**  
Drama in 4 Akten mit Hedda Björnson.  
**Kunderassen.**  
Eine Nachtl. im Hotel zum „Blauen Affen“. Ein Lustspiel in 3 Akten.

\* Löhnitz \*

**Central - Lichtspiele.**

Zum Hohneujahrsdag (nur 1 Tag):  
**Sein Fatum**  
oder:  
Die Verlobung mit dem Weihnachtsbaum.  
Ein Weihnachts- und Lebensbild  
in 5 Abteilungen.  
**Lissi und ihre Verehrer.**  
Ein Lustspiel in 3 Akten  
mit Eva Len und Helene Voß.  
Um 1/4 Uhr, auch für Kinder.  
Zum Besuch laden ein Hans Schmidt.

**Sportplatz Schlußheim**  
Schneeberg.  
Seute zum Hohneujahrsdag,  
von nachmittag 3 Uhr an:  
**Sportclub Concordia**  
gegen  
**Sportverein II Willau**  
Auf zur  
Gesäßgelenk-Aussstellung  
am 8. Januar 1920  
im Schlußheim Gallopoli  
**Zum Lamm** in Bischortau.  
**Restaurant „Oberes Tor“**  
Löhnitz.  
Zu unserem am Hohneujahrsdag, den 6. Januar d. J.  
Höchst laden wir alle Nachbarn, Freunde und Bekannte  
herzlich ein  
Dani Friedl und Frau  
Meisterin Kellie von Bedrich.

**Aue. Hotel Stadtpark.**  
Zum Hohneujahrsdag von nachm. 5 Uhr an  
**Feiner Ball.**  
Hierzu laden freundl. ein Paul Schubert.

**Stadtkapelle** **Schneeberg**  
Hohneujahrsdag, den 6. Januar 1920:  
Goldene Sonne, Schneeberg,  
Stadt Leipzig, Schneeberg  
**große öffentl. Ballmusik**  
**Schneeberg.** **Altes Schulhaus.**  
Um Hohneujahrsdag, von nachm. 4 Uhr an  
**Tanzmusik.**  
Ergebnis laden ein Pauline verma. Hunger.

**Schneeberg. Stadt Leipzig.**  
Hohneujahrsdag, den 6. Jan., von nachm. 4 Uhr an  
**extra starkbes. Ballmusik.**  
Neue Tanz. Starkbesetztes Orchester.  
Freundlich laden ein Adolf Dreygelt.

**Schneeberg.** „Grüne Laube“.  
Um Hohneujahrsdag, von nachm. 4 Uhr an:  
**Tanzmusik.**  
Freundlich laden ein M. Rühn.

**Neustädtele. „Ratskeller“.**  
Hohneujahrsdag von nachm. 4 Uhr an:  
**Konzert und Ball.**  
II. Einsiedler Biere.  
Freundlich laden ein Albert Matthes.

**Schwarzenberg. „Schlußhaus“.**  
Dienstag (Hohneujahrsdag) von nachm. 4 Uhr an:  
**Feine Ballmusik.**

**Schwarzenberg. „Ratskeller“.**  
Zum Hohneujahrsdag, von nachmittag 4 Uhr an:  
**feiner Ball.**

**Schwarzenberg. Galb. gold. Anker.**  
Dienstag, den 6. Jan., zum Hohneujahrsdag, von  
nachmittag 4 Uhr an:  
**Feine Ballmusik.**  
Ergebnis laden ein Bernhard Haas u. Gran.

**Gasthof zur Sonne, Bockau**  
Zum Hohneujahrsdag:  
**Große Ballveranstaltung**  
in dem prächtig dekorierten Saale,  
darstellend: „All-Leipzig vor 100 Jahren.“  
Es laden ergebnis ein Reinh. Rudolph.

**Gasthof Arnoldshammer.**  
Um Hohneujahrsdag von nachmittag 4 Uhr  
**starkbes. Ballmusik.**  
Es laden ergebnis ein W. Mühlig und Fran.

**Böhla. Gasthof z. Anker.**  
Um Hohneujahrsdag von nachm. 4 Uhr an:  
**seiner öffentlichen Ball,**  
wegen ganz ergebnis einladet Paul Nebel.

**Böhla. Gasthof „Siegelhof“.**  
Zum Hohneujahrsdag:  
**feine Ballmusik.**  
Ergebnis laden ein Paul Nebel.

**Alberoda. „Schweizerthal“.**  
Um Hohneujahrsdag, 6. Januar 1920:  
**Großes Kränzchen**  
(abwechselnd Blau u. Streichmusik) verbunden  
mit Pianola-Konzerten.

**Böckau. Waldschlößchen Böckau.**  
Sonntags, Sonnabend, Sonntag und Montag,  
den 10., 11. und 12. Januar Ausstellung von  
**ff. Dominikaner.**  
Es laden dazu freundlich ein  
Gustav Leibnitz und Leon.

**Achtung! Achtung!**  
**Veranstaltung!**  
Alle technischen Angestellten  
werden für **Mittwoch**, den 7. Januar,  
abends 1/2 Uhr, nach dem  
**Gremdenhof „Blauer Engel“, Aue**  
eingeladen.  
Tagesordnung: Bericht über die gehadten  
Tarifverhandlungen.

**Glederquelle**  
Schneeberg.  
Mittwoch Singstunde  
Vollständiges Erlebnis  
erwünscht. D. Vorstand.

**Jugend - Verein**  
Schneeberg.  
Seute Montag gemütlich.  
**Beihammenfeier**  
im Vereinsaal (Freibier).  
Der Vorstand.

**Jugendverein**  
Neustädtele.  
Mittwoch, d. 7. Jan.  
Monatsversammlg.  
Der Vorstand.

**Rund der techn. Angestellten und Beamten**  
— **Ortsverwaltung Aue.** —  
Mittwoch, d. 7. Jan., punkt 1/2 abends  
Monats - Versammlung im „Wettiner Hof“. Alle Hospitanten sowie der Organisation  
feststehende Kollegen werden um Er-  
scheinen gebeten. **Die Ortsleitung.**

**D.H.V. Schneeberg.**  
Mittwoch, den 7. Jan., abends 8 Uhr,  
im „Ratskeller“  
**Versammlung** mit wichtiger Tagesordnung.  
Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht. D. V.

**Einheits - Verband**  
der Kriegsbeschädigten u. Kriegsbliebenen  
**Ortsgruppe Schneeberg.**  
Seute Dienstag zum Hohneujahrsdag  
abends 7 Uhr im Vereins-  
Monatsversammlung local „Centralhalle“.  
Auf voll ülliges Erscheinen rechnet der Vorstand.  
Reichsbund der Kriegsbeschädigten, ehem.  
Kriegsteilnehmer u. Kriegsbliebenen  
Neukölln.  
Mittwoch, d. 7. Jan. 1920, abends 8 Uhr, b. Stephan  
General - Versammlung.  
Der Vorstand.

**Vermessungsbüro von**  
**G. OERTEL,**  
beideter Landmesser,  
Schwarzenberg, Bahnhofstr. 5.  
Fernsprecher 280. Fernsprecher 280.

**Hilfe bei Rückgrat - Verkrümmung**  
erreicht die  
glänzendsten  
Erfolge  
bei  
Erwachsenen  
und Kindern.  
**Jos. Leibeth**  
Chemnitz I. S.  
Ziehenstr. 901.  
Kostenlose Auskunft u. gewissenhafte  
Beratung  
am Donnerstag, den 8. Jan. in Schneeberg,  
Hotel Sachs. Haus, von 10-4 Uhr Nachm.  
am Freitag, den 9. Jan. in Aue,  
Hotel blauer Engel, von 9-4 Uhr Nachm.

**Wäsche zum Waschen und Plätzen**  
garantiert sauber, innerhalb einer Woche lieferbar.  
Istgende Aufträge umgehend, nimmt an  
H. & el. Aue. Ernst Papststr. 33.  
Auch werden dasselbst Kragen an oder gewaschen.

**Starke Ferkel**, sowie prima  
feste Gänse.  
ganz frisch gehakt et stehen, auch Plundeweile, bei  
altertümlichen Preisen zum Verkauf.  
**Franz Glejan, Schwarzenberg.** Straße.  
Veränderungshäuser ver-  
hause ich mein  
**Gleißerei -**  
**Grundstück**,  
welches sich auch zu jedem  
anderen Gebiet eignet.  
zu erichern in der Ge-  
schäftsstelle gle. Blattes in  
Schneeberg.

**15-20000 M.**  
durchsetzt sind aus Priva-  
toband, minderlicher an  
1. Anzahl, auszuleben.  
Gef. Anzähle unter H.  
3733 an die Ge- schäfts-  
stelle. Bl. in Aue eheben.  
**Geld**, auch groß. Beide  
verjährt kündet u.  
mit am. 35. Minze & Co.  
Hamburg 24.

**Fräulein,**  
30 Jahre, ohne Antrag  
und in geordneten Ver-  
hältnissen, wünscht mit  
einem soliden und stro-  
samen Herrn in Verkehr  
zu treten zwecks Heirat.  
Wer nicht ausschließen,  
Antrag ab 1 unter 0. 280 postlagernd  
Zwischen niedergeworfen.

## DANK.

Für die uns am Jahreswechsel von unserem  
Herrn Chef gewährte ansehnliche Teuerungszulage,  
sehen wir uns veranlaßt, hier unsern **Dank** aus-  
zusprechen und wünschen zugleich unserer geschätzten  
Firma im neuen Jahr ein **welteres Gedanken**.

**Das technische Personal**  
der Firma Nier & Ehmer, Beiersfeld.

**Haar-Zöpfle** aus reinem Naturhaar  
emuliert  
Haarpflegehaus  
**Schubert**,  
Aue 1. Erzgeb.,  
Fernr. 220 E. Papststr.

**Bestellung auf Rocklee**  
nimmt entgegen  
Geldsamenhandlung Gläser, Möller.  
Timothé-Grosfran handelt

**Flechner Wunder** o. Füsse, Krampf-  
aderleid, heißt oft  
in verzwölter  
Fällen m. o. überraschendem Erfolg  
die handbildende schmerz- u. furchtstillende „Vater  
Philipp Salbe“. Preis 3.- und 5.70 Mark; über-  
all erhältlich. Man bitte sich von Nachahmungen um-  
bestellen, wo nicht erhältlich, direkt bei  
Tutogen - Laboratorium, Dresden-Zschachwitz 422

**Engl. Cigaretten**  
Speise-Salz,  
Wabade in 1-Cir. Gräben.  
**Schweine Schmalz**,  
Kohostell.  
Leberwurst 1-P. Dosen.  
verschlebene Schmalzabende.  
G. J. Möhl, D. Schlemme,  
simplex Mittwoch zum  
U. Wochenmarkt Schnee-  
berg auf d. Harten ab  
Blutdruck. Seefisch  
Herm. Lüngen,  
Aue, Erzgeb.,  
Bahnhofstraße 27a.

**Ia Fettgeringe**,  
H. delik. Rübchen ca. 60  
o. 70 Stück. Gab. 24.40.  
P. 2. Hartmann,  
Fisch n. ca. 65-70 Stück.  
Gab. Bl. 24. - p. Radon.  
H. Groß, Charistenburg 4  
Krammelm. 27.

Wie finden noch 2-3 gute  
**Konzerline-Spieler**  
und einen guten  
Trompeter  
(2 Konzertmasse u. Trompete wird  
zur Verkauf geöffnet. Zu meiden bei  
Herrn Schubert, Schneeberg  
Gedreheralle 503.

**Ein Hausgrundstück,**  
eingerichtet als Fabrik für Eisen- und Blech-  
warenfabrikation mit sämlich Maschinen,  
Werkzeugenrichtung u. Rohmaterial  
wegen anderer Geschäftsaüber-  
nahme zu verkaufen. —  
Angebote u. H. 3734  
a. d. Geschäftsst. b.  
d. Bl. in Aue.

**Starke Ferkel**, sowie prima  
feste Gänse.  
ganz frisch gehakt et stehen, auch Plundeweile, bei  
altertümlichen Preisen zum Verkauf.  
**Franz Glejan, Schwarzenberg.** Straße.  
Veränderungshäuser ver-  
hause ich mein  
**Gleißerei -**  
**Grundstück**,  
welches sich auch zu jedem  
anderen Gebiet eignet.  
zu erichern in der Ge-  
schäftsstelle gle. Blattes in  
Schneeberg.

**15-20000 M.**  
durchsetzt sind aus Priva-  
toband, minderlicher an  
1. Anzahl, auszuleben.  
Gef. Anzähle unter H.  
3733 an die Ge- schäfts-  
stelle. Bl. in Aue eheben.  
**Geld**, auch groß. Beide  
verjährt kündet u.  
mit am. 35. Minze & Co.  
Hamburg 24.

**Fräulein,**  
30 Jahre, ohne Antrag  
und in geordneten Ver-  
hältnissen, wünscht mit  
einem soliden und stro-  
samen Herrn in Verkehr  
zu treten zwecks Heirat.  
Wer nicht ausschließen,  
Antrag ab 1 unter 0. 280 postlagernd  
Zwischen niedergeworfen.

## Von fremden Ufern.

Namen von Anny Wolke.

Copyright 1911 by Anny Wolke, Leipzig.  
(37. Fortsetzung.)

„So nehmen Sie uns mit. Bitte, keine Widerrede. Ich weiß, dass Sie sagen wollen. Von Gefahr, von Tod und Tod wollen Sie sprechen. Ich fürchte nichts für mich, der Tod ist mir ein willkommener Gast. Nur für meine kleine Schwester würde es mir Leid tun, wenn sie durch meine Schuld leiden sollte. Versprechen Sie mir, über Sie zu wachen und Sie, wenn ich hier sterbe, heimzubringen in die Heimat.“

„Gräfin!“ rief Hallenstein erschrockt. „Gräfin, bitte, nicht so weiß nicht, ob ich Ehre tue, wenn ich Ihren Wunsch erfülle, so weiß aber, dass Sie es doch nicht ausdrücken könnten, daheim in dem Frieden ihres Hauses, wenn Sie nicht alles, was Ihre Seele bestimmt, in Klosterheit gelassen hat, und darum bitte ich Ihnen die Hand als Freund, als Bruder, wenn Sie wollen. Ich werde Sie und Ihre Schwester schützen mit aller Kraft meines Einsatzes oder mit Ihnen untergehen.“

„Es hang seltsam feierlich in den hohen leeren Räumen, und Naham schauerte wieder leicht zusammen.“

„Kommen Sie fort,“ flüsterte sie erregt, „kommen Sie, ich bitte Sie. Es wird Ihnen dunkel und ich meine, hier erledigen zu müssen, in dem Hause der Lüge und des Vertrags.“

Sie zog Hallenstein eilig mit sich fort und stob dann vor ihm her durch die Reihe der Gemächer.

In dem Frauengemach sah sie zu ihrem Erstaunen bei dem Dämmerlicht eine braune Gestalt in einem weißen Haben (Männermantel) am Boden lauernd und eine entblößte Rose mit Kästen bedeckend.

Naham schrie leise auf.

„Eine Rose erblickte im Tal, Herrin. Läßt du sie gekannt, werden du weinen. Er, der sie gedrohen, soll sterben. Alles ist der GröÙte, Herrin.“

„Sie ist wohlwollig.“ Wüßterie Naham erschien, mit an Hallenstein über gelegte Hände klammern und dem buschigen Gesicht entzückend.

„Rein, der arme Junge trägt nur auch der Liebe Geld. Er ist ein Einsamer, der zur Sonne will.“

Und nun standen sie draußen in dem verwilderten Garten, über dem schon die Mondschale schwebte, in dem die letzten Rosen blühten und schwer der Duft der Mangopflanzen wehte.

Der Brunnen rauschte noch immer sein verschlossenes Vlad.

Schwer fiel die dunkle Tür hinter ihnen ins Schloß.

Eine Welt ließ Naham in diesem verlassenen Haus zurück,

eine Welt, die ihr für immer verloren war.

Wie Leuchtengeln gingen groß und leuchtig die Sterne am nächtlichen Himmel auf, da schritt Naham an Hallensteins Seite dem Hotel Colpa zu.

Eine andre war sie in dieser Stunde geworden, ein Welb, das auf Rose hoffte und nach Vergeltung lachte.

Sie schaute sich vor sich selber.

Als letztes Volkwerk des Westens, als der festeste Halt des Menschen in den Altkönigländern, zieht sich zu beiden Seiten des Flusses die alte Sultansstadt herab. Wie eine lange, weiße Linie gähnt sie im grellen Sonnenlicht. Vomengipfel und Gebirgskette überzeugen sie, und noch immer hunderte von Menschen, wenn auch nicht mehr so viele wie vor einem Jahrtausend, wo fast allein 800 Gotteshäuser aufwiesen, laden den kommenden Morgen zur Andacht.

Der silberglänzende Fluß windet sich durch die weiße Ebene zwischen blühenden Gärten und Feldern. Maulbeer- und Gelben-

föhne, grüne Bürse und Bellinger umgrenzen die erste Hauptstadt des Sultansreichs. Alle Karawanenstraßen des Landes münden hier, an diesem großen Handelsplatz Doroflos, zusammen. Die überaus malerische Stadt ist schmuck und gesetzlich.

Wundersame Gassen, bogengeschweift, führen steil bergauf und wieder jäh abwärts. Die Luft ist unerträglich. Wie von Nebel und Tod liegt es einem entgegen.

Vom Tag zu Tocca geht es die große Werkstraße hin die ganze Stadt.

Die verstreuten schweren, dunklen Pforten den Weg, denn es gibt

nicht weniger als 18 Tore in den alten Scherfentrieben.

Durch eines dieser Tore schreiten in ihren kurzen Kleidern und Lebendmachern Groß'n Schönborn und ihre Schwester, so loigt von ihrem getreuen, Dolmetscher Ben Arub. Die Nachgrüne Schäfer ihrer Capenhelme haben sich etwas gelöst und beschwagen lustig im Winde.

Die beiden Frauen scheitern schnell aus. Keine Spur von Langsamkeit oder Besangenhart schein't sie hier in dem fremderartigen Gewühl mehr anzutreffen, denn großes müssen ihre Augen die wunderschönen Bilder orientalischen Lebens.

Die Reise von Tocca nach Herz hat sie sicher gemacht. So dem Schutz der Expedition Hallensteins gewannen sie jeden Tag mehr an Selbstvertrauen und Kraft.

Mit Interesse sehen die Schwester zahlreiche Nester auf feste schwarzen Felsen im Schneewehen Talham dem Sultanspalast zu tragen.

Vornehme Männer voll ernster Würde, Juden im Raften, Bergwerker, die kurze Mischlabda gekrämpft und verschlossen, spähen den Frauen mehr oder minder neugierig ins Gesicht.

Die Macalloneyer lieben im allgemeinen die Europäer nicht, und in Herz gibt es auch ihrer wen ge zu sehen.

Vermummte Welben schlüpfen, schwärzen die Wände gebrüllt, an den Schwämmen vorüber. Wasserräger, Schuhläder, Schleisschleichen willt durchscheinander.

Von Herz schütt, die flinke Schuhbereit in der Hand, voll Würde hinken den beiden Frauen her. Seinen Gallenäugen entgleischt nichts, und die Entschlossenheit und Kraft, die aus seinem ganzen Leben sprudelt, schüchtert selbst die dicken Würdenträger, die in Begeisterung zugleichischer Elenden auf prächtigen Reitpferden vorüberlaufen und grinsend und lästern den schönen blonden Geschäftsräumen nachblättern, ein, so daß die Damen unbehelligt bis zum Haupteingang zum Tat ei Machen gelangten.

(Fortsetzung folgt)

**Größeres  
Unternehmen**  
sucht für Buchhaltung, Einkauf, einige  
flächige, junge  
**Kaufleute**

zum sofortigen Eintritt.  
Nurige Angebote mit Geschäftsanträgen  
unter Nr. 3754 an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes in Aue erbeten.

**Mehrere  
Hilfsarbeiterinnen**  
für uns. Emailiererei sofort gesucht.  
**Reinstrom & Pilz, A.-G.,  
Schwarzenberg.**

**Dienstmädchen**

Gran Maria Hochmuth, Schneeburg, Mühlberg 579.

**Fräulein**

für leichte Konterarbeiten  
gesucht.  
zu meilen  
Aue, Bahnhofstr. 31 I.

**Klöppler**

für höchsten Lohn  
finden Arbeit bei  
Linda Puschmann,  
Neustadt, Grabenw. 183c.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gutem Lohn zum 15.  
oder 20. Januar gesucht.

**Lüpferts Kundstöre,**  
Falkensteiner, Vogtl.

**Zählige Glühe**  
mit guten Zuschriften nach  
passende Stellen. Ange-  
bote unter Nr. 3723 an die  
Geschäftsst. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

**Fräuleins**

**Haussmädchen**  
bei gut. Lohn für 1. Febr.  
gesucht.  
Angeb. u. Nr. 3741 a. d.  
Geschäft. d. Bl. in Aue.

